DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN
HERAUSGEGEBEN
VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

18. JAHRGANG NUMMER 11, November 1966

Kennst Du Dein Hamburg?

Viel Neues beim neuen REKORD

Und alles sind fortschrittliche Lösungen: die Hinterachse mit Längslenkerpaaren und einem Querlenker ● Breite Spur und langer Radstand ● Zweikreis-Bremssystem, Bremskraftverstärker ● Viele Sicherheitspolster im Innenraum, alle Knöpfe aus Weichplastik ● zugfreies Belüftungssystem ... wir können Ihnen eine interessante Probefahrt bieten.

OPEL **Fr. Möller jr. KG** OPEL

OPEL-DIREKTHÄNDLER

Ahrensburg - Großhansdorf - Bargteheide

Tel. Ahrensburg 41 31 Tel. Ahrensburg 39 55 Tel. Bargteheide 393

Ständig große Auswahl an guten Gebrauchtwagen

Der Heimatverein veranstaltet:

Kennst Du Dein Hamburg?

Farbbilder-Vortrag von Pastor Dr. Martin Hennig, am Donnerstag, dem 24. 11. 1966, 20 Uhr, im „Waldreitersaal".

Eintrittspreise: Nichtmitglieder 1,50 DM — Mitglieder, Rentner und Schüler 1 DM.

Der Vortrag bringt für den Heimatfreund Bekanntes und Unbekanntes, oft Gesehenes, aber auch reizvolle Kleinigkeiten am Wege, die meistens übersehen werden.

Pastor Dr. Hennig ist Leiter der Auswanderer-Fürsorge und weit in der Welt herumgekommen. Aber gerade dadurch hat er sich einen Sinn für das Wesentliche und einen Blick für die Schönheiten seiner Heimat erworben.

Pastor Dr. Martin Hennig ist für seine feine Vortragsart und für seine meisterhaften Farbbilder bekannt.

Wenn Gäste kommen . . .

machen Sie sichs leicht, wenden Sie sich an uns – unser Koch berät Sie gern – wie liefern Ihnen frei Haus

Kalte Platten · Kalte Büfetts

Cocktail-Happen · Hummer

kurz – wir erfüllen Ihnen alle Feinschmeckerwünsche.

HANS-KARL

FEINKOST · WILD · GEFLÜGEL
Ahrensburg, Manhagener Allee 42
Telefon 31 38

Niemeyer

Mit einem Machtwort ist es nicht getan

Am 1. Dezember ist es wieder soweit: Die Schulzeit wird für viele Tausende von Jugendlichen zu Ende sein. Sie werden vor einem neuen Abschnitt ihres Lebens stehen. Es tritt immer deutlicher zutage, daß nur wenige Jungen und Mädchen frühzeitig vor der Schulentlassung wissen, welchen Beruf sie ergreifen möchten. Die meisten schwanken bis zuletzt, haben unklare Vorstellungen über das, was auf sie zukommt. Sie hören die Meinungen und Empfehlungen der Eltern, Lehrer, Berufsberater, der Verwandten und Freunde. Für diese Jungen und Mädchen bedeutet der Eintritt in den Beruf ein Abenteuer.

Noch nie hat unsere Jugend so große Möglichkeiten in der Berufswahl gehabt wie heute. Die Zahl der angebotenen Lehrstellen übersteigt bei weitem die Zahl der Schulabgänger. Werden alle Eltern und alle Jugendlichen diese Chance nutzen?

Zu der Zeit, als die Familie eine Produktionsgemeinschaft darstellte, sah das Kind die Arbeit seiner Eltern und Verwandten auf dem Hofe, auf dem Felde, im Kaufmannsladen oder in der Werkstatt. Früh wurde es auch als notwendiges Glied in den Arbeitsprozeß eingegliedert; die Art der Arbeitsausführung übernahm das Kind in der täglichen Anschauung aus seiner Umwelt. Der Weg des heranwachsenden Menschen in die Erwachsenenwelt verlief ohne große Hindernisse und Umbrüche, da das Kind von früher Kindheit kontinuierlich an dem Arbeits- und Berufsleben teilnahm und damit in die Anforderungen des ihm immer umgebenen Erwachsenenlebens hineinwuchs. Auch wenn der Jugendliche vom Land in die Stadt zog, wurde er wieder in eine überschaubare Kette von Arbeitsstätten und Berufen hineingestellt, die in ihrer Struktur seinem ursprünglichen Lebensbereich ähnlich waren. Sofern eine Meisterlehre und Schule, letztere aber nur als Ergänzung von Erfahrung und Umgang, existierten, waren sie organisch eingewobene Stationen dieses in sich geschlossenen Weges.

Die Trennung zwischen der Familie und dem Arbeits-Berufsleben erfolgte mit aufkommender Industrialisierung. Der Weg des Kindes in die Erwachsenenwelt bekam einen Bruch. Auf der einen Seite steht nun die gefühlsmäßig-betonte, intime Sphäre der Familie, in der nur noch die Ehepartner und ihre Kinder verbleiben. Das Kind wird in der Familie in gefühlsbetonten Verhaltensweisen, die ganz auf den einzelnen und die Gemeinschaft von wenigen Menschen abgestellt sind, erzogen. Auf der anderen Seite steht die Arbeits- und Berufswelt mit ihren durch die technischen Mittel bedingten sachlich orientierten Verhaltensweisen, die dem Kind nun fremd bleiben, weil keine eingewöhnenden Übungen mehr auf diese Welt hinweisen und weil kein Anspruch mehr vom Arbeitsleben an das Kind gestellt wird.

Uns, den Erwachsenen, ist durch die oben geschilderte Entwicklung die Aufgabe gestellt worden, diesen abrupten Übergang für das Kind zu mildern.

Als eine Milderung erwies sich der Ausbau und die Ausgestaltung der Volksschule (generelle Durchsetzung der Schulpflicht, Ausdehnung der Schulpflicht auf 7, 8, 9 Schuljahre oder z. B. der Einbezug des Werkunterrichts und der Sachkunde in den Lehrplan).

Als weitere Milderung des abrupten Übergangs formten sich neben der Meisterlehre, die ihrer ursprünglichen Berufseinführung und ausbildenden Funktion nicht mehr gerecht werden konnte, zusätzliche Formen heraus, so z. B. die Lehr-

werkstätten in der Industrie und die verschiedenen Formen der Berufsschule als Berufsfachschule (Handelsschule) und berufsbegleitende Schule.

Als eine weitere Hilfe, im Hinblick auf die sich immer stärker entwickelnde Notwendigkeit, eine Wahl zwischen einer Vielzahl von nun ab weitgehend unbekannten Berufen und Arbeitsmöglichkeiten zu treffen, entstand die Institution der Berufsberatung.

Sehen wir auf die eben erwähnten Hilfen zurück, die den abrupten Übergang mildern wollen, so kann man feststellen, daß alle aufgeführten Hilfestellungen noch nicht ausreichen, noch nicht genügend durchformt sind, um einen gedeihlichen Übergang für den Jugendlichen aus der bisher gelebten Familien- und Schulsituation in die Arbeits- und Berufssituation zu schaffen. Als Beispiele: Die Berufsberatung steht zu sehr in einer verwaltungsmäßigen Isolierung. Die Berufsschule, heute noch fast ausnahmslos als berufsbegleitende und fachspezialisierte Schule, müßte sich von dieser Zielsetzung lösen; sie sollte versuchen, Bildungsinhalte zu vermitteln, in denen Allgemein- und Berufsbildung verflochten wirksam werden. Ähnliches wäre von den heute bestehenden Formen der betrieblichen Ausbildung festzustellen. Alle diese Hilfen sind aufgefordert, ihre Leistungen zu intensivieren.

Die Notwendigkeit einer Einführung des Jugendlichen in die Arbeitswelt durch das Elternhaus, die Schule und Betriebe wird an den folgenden drei Punkten noch einmal aufgezeigt:

Der Jugendliche sieht sich einer unübersehbaren Fülle von Berufen gegenüber. 20 000 Arbeits- und Berufschancen sowie etwa 700 Lehr- und Anlernberufe, ausgeklammert die schulischen Ausbildungsmöglichkeiten, stehen dem Schüler bei seiner Berufswahl zur Verfügung.

Haben Sie schon einmal die leuchtende Farbenpracht

von 3ooo blühenden Alpenveilchen gesehen?

Besuchen Sie uns einmal; Sie dürfen sich auch Ihre Blumen selbst im Treibhaus aussuchen.

Haben Sie schon an die rechtzeitige Winterbedeckung auf dem Friedhof gedacht? Wir bitten um baldige Bestellung.

Wilh. Diekmann

Großhansdorf-Schmalenbeck
Sieker Landstr. 175 Ruf 2819

BLUMEN IN ALLER WELT INTERFLORA FLEUROP

Durch ihre s t ä n d i g e V e r ä n d e r u n g entziehen sich die Berufe dem Zugriff durch den Jugendlichen. Wir sprachen früher von einem Lebensberuf, in dem gelehrt und gelernt wurde, was von Dauer sein sollte, in dem die Sicherheit des Tuns und eine Beständigkeit des Verdienstes ein besonderes Gewicht ausmachten. Heute sprechen wir von einem Ausbildungs- und Startberuf, an dem sich weitere berufliche Differenzierungen und Aufbaustufen anschließen.

Durch ihre U n a n s c h a u l i c h k e i t bleiben die Berufe in ihrer Struktur oft verborgen.

Wenn die Berufswahl eine wirkliche Wahl, d. h. eine Entscheidung zwischen bekannten Möglichkeiten (zumindest einiger Grundmöglichkeiten) sein soll, dann müssen wir unseren Jugendlichen aus der unübersehbaren Fülle von Berufen typische Berufsmöglichkeiten nahebringen. Bei diesen Möglichkeiten muß an einigen beispielhaft gezeigt werden, wie sich aus einem Startberuf berufliche Differenzierungen und Aufbaustufen ergeben.

Die Berufsstrukturen verlieren in einem bescheidenen Maße ihre Unanschaulichkeit, indem man mit dem Jugendlichen den Ort der Berufsausübung aufsucht.

Der Übergang des Jugendlichen von der Schule in die Arbeitswelt stellt auch heute ein noch nicht gelöstes Problem dar. Die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus, Schule und Betrieben müßte noch intensiver gestaltet werden, damit das Kind eine bessere Berufswahl treffen kann. E. F.

Großhansdorfer Abiturienten der Stormarnschule Herbst 1966

Klasse O I m

Ingrid Behrens	Schmalenbeck, Lütten Diek 6
Irmtraut Heer	Schmalenbeck, Alte Landstr. 40
Bernd Kölln	Schmalenbeck, Neuer Achterkamp 18

Klasse O I s/a

Walter Koch	Großhansdorf, Up de Worth 9
Heino Nuppnau	Schmalenbeck, Dörpstede 18
Sabine Spatz	Schmalenbeck, Ihlendieksweg 55

Klasse O I s/b

Gilbert Brennenstuhl	Großhansdorf, Wöhrendamm 57
Robert Hoene	Schmalenbeck, Sieker Landstraße 113a
Renate Koch	Schmalenbeck, Haberkamp 8
Roswitha Philipp	Großhansdorf, Roseneck 29
Dietrich Treber	Großhansdorf, Radeland 10

HORST BREMER Schlossermeister
GROSSHANSDORF Mühlendamm 38 ☎ 56334
Bau- und Kunstschlosserei

Entlaßschüler der Volksschule mit Aufbauzug am 1. 12. 1966

Doris Grabowski
Ruth Grabowski
Monika Hartung
Monika Hecht
Ingrid Krüger
Heide-Marie Tusch
Wiebke Vollbrecht
Heidemarie Nagel
Margret Dudda
Ute Fobian
Birgit Groth
Lilian Heimann
Jutta Heinrich
Angelika Kiehr
Gabriele Kühn
Annemarie Müller
Evelyn Timmermann
Eveline Wuth
Gritly Uckert
Siegfried Dorsch
Ernst Dreger
Wolfgang Gierke
Jürgen Glüe
Bernd Hartmann
Reinhard Hentschel
Wolf-Dieter Jordan
Peter Masch
Georg Möller
Karl-Heinz Otto
Eggert Ruge
Werner Schäffler
Ulrich Söhnert
Helmut Stebner
Wolfgang Tauschke
Hartmut Urmoneit
Norbert Buck
Reinhold Nadaskewitz
Norbert Trost
Manfred Preukschat
Manfred Balsiger
Harald Bastian
Peter Fobian
Hans-P. Nageler
Volker Schulz
Heiko Stölting
Bernd Studt
Helmut Traeder
Thomas Volkmann
Volker Zielaskowski

Blumenhaus Schröder
Hans H. Lübbers und Frau

Geschmackvolle Adventsbinderei
Große Auswahl an Schnitt- und Topfblumen

Am U-Bahnhof Großhansdorf

DAMENSALON
Knickrehm
am Bahnhof Kiekut
Geschäftszeiten: 8.30 — 18 Uhr
sonnabends 8 — 14 Uhr
dienstags geschlossen
Tel. 56055

Moderne sanitäre Anlagen
Bauklempnerei
Sielanschlüsse

Wilhelm Mückel
SCHMALENBECK, Bartelskamp 6
Telefon: Ahrensburg 22 41

Tankhaus Rudolf Zeutschel
SCHMALENBECK, Sieker Landstraße 235
Ruf: Ahrensburg 29 68

Wir bieten Ihnen: Benzin, Super, Diesel und Marken-Schmierstoffe, Wagenpflege und Abschmierdienst.
Reifen-Verkauf, Reifenmontage und elektronisch auswuchten, Batterie-Verkauf, Batterie laden und prüfen, Autozubehör in großer Auswahl

MUNZTANK

Seit über 30 Jahren

Heizung - Lüftung - Ölfeuerung

Ölfeuerungs-Wartungsdienst für viele Fabrikate

Heiz- und Filteranlagen für Schwimmbäder

Arthur Rathje AHRENSBURG Große Straße 8 · Tel.: 23 08

dernehl

reinigt
Teppiche
Brücken
Läufer

Jetzt auch am U-Bahnhof Schmalenbeck

Gemeindevertretung verabschiedet 2-Mill.-Haushalt

Die Großhansdorfer Gemeindevertretung verabschiedete zum erstenmal in ihrer Geschichte einen ordentlichen Haushalt, der die 2-Mill.-Grenze überschritt. Einstimmig beschloß das Parlament die zweite Nachtragshaushaltssatzung 1966, wodurch sich der ordentliche Teil um 421 520 DM auf 2 010 530 DM erhöhte, der außerordentliche Teil um 70 000 DM auf 1 042 000 DM angehoben wurde. Das Gesamt-Haushaltsvolumen überschreitet demnach die stolze Zahl von 3 Mill. DM. In seinen Ausführungen hob Bürgermeister Schlömp die Sparsamkeit der Gemeinde hervor. „Wir hoffen, daß diese Einstellung nicht durch das Bonner Stabilisierungsgesetz bestraft wird."

Die Mehreinnahmen entstanden durch den Soll-Überschuß von 1965 mit 165 000 DM, 46 000 DM mehr an Schlüsselzuweisungen, den Zuwachs von 25 000 DM an Kraftfahrzeugsteuern und von 50 000 DM an Gewerbesteuern. Vergleichen wir diese Angaben mit denen aus anderen Orten, so fällt uns stark der unterschiedliche Kraftfahrzeugsteuerbetrag auf. In Bargteheide und Reinfeld zum Beispiel liegen die Kraftfahrzeugsteuereinnahmen um 100 000 DM je Gemeinde höher als bei uns. Schade, daß viele Großhansdorfer Bürger den Aufrufen der Gemeinde nicht nachkommen, ihre Pkw's umzumelden.

Aber auch die Ausgaben stiegen: 23 500 DM wurden für die Schulen, 12 000 DM für den dringend notwendig gewordenen 1,6 Tonnen-Transporter, der dem Bauhof unterstehen soll, 18 000 DM für die neue Trafostation am Zentralklärwerk eingeplant. Außerdem verstärkte man die Rücklagen für den Anbau des Feuerwehrgerätehauses, für die Planung zur Erweiterung des Gemeindefriedhofes und für die geplante Friedhofskapelle.

Die 70 000 DM, die im außerordentlichen Haushalt auftreten, sind Erschließungskosten für die Oberschule in Schmalenbeck an der Sieker Landstraße. Der größte Teil dieses Geldbetrages kommt aus dem „Förderungsfonds für die Hamburger Randgemeinden". Der Bau einer Turnhalle für die Volks- und Oberschule wurde noch nicht veranschlagt.

In seinen Ausführungen sprach der Bürgermeister auch über die günstige Situation bei den Personalausgaben. Die Gemeinde Großhansdorf unterliegt danach nicht dem „Parkinson'schen Gesetz", das ein lawinenartiges Anwachsen der Gemeindeverwaltungen annimmt. Trotz ständig wachsender Bevölkerungszahl und

Wichtig für alle!

Jedes Fenster ein Doppelfenster – ohne Umbau! Al-Form Klimafenster

D a s sind die Vorteile:

- Bis zu 50 % Heizkostenersparnisse.
- Wirksamer Schutz gegen Zugluft.
- Enorme Geräuschdämpfung.
- Verhindert Schwitzwasser, Beschlagen und Vereisen der Scheiben.
- Klimawirkung: im Winter behagliche Wärme, im Sommer angenehme Kühle.
- Aluminium, daher keine Renovierungskosten. Lange Lebensdauer, geringe Anschaffungskosten.

Al-Form Klimafenster sind auf jedes Fenster, ob Holz oder Metall, **ohne Umbau** montierbar.

Informationsmaterial anfordern.

Vertrieb Stefan Kreninger · 2 Hamburg 26, Bethesdastraße 32 · Telefon: 25 93 26

damit zunehmender Belastung für die Verwaltung, blieb der Stellenplan von 1962 bis 1965 unverändert. Die Personalausgaben liegen heute bei 60 DM pro Einwohner im Jahr. Vergleichen wir diese Angabe mit vergleichbaren Orten, so liegt die Großhansdorfer Zahl am niedrigsten. Das gegenwärtige Bauvolumen beträgt 259 DM je Einwohner im Jahr, der Schuldendienst 23 DM.

Für 1967 kündigte der Bürgermeister den Beginn des vierten und letzten Bauabschnittes des Rathauses an. Für die Schaffung zusätzlicher Verwaltungsräume wurden schon 77 000 DM zurückgelegt.

Im zweiten Punkt der Tagesordnung wurde die Neufestsetzung der Friedhofsgebühren behandelt. Da der Friedhof nicht mehr wirtschaftlich verwaltet werden kann, waren die zur Zeit geltenden Gebührensätze nicht mehr tragbar. Nach den Bestimmungen — es handelt sich um einen Gebührenhaushalt — müssen sich Einnahmen und Ausgaben decken. Der Friedhofsausschuß der Gemeindeverwaltung beschäftigte sich daher eingehend mit der neuen Gebührenordnung. Seine Empfehlungen, der Finanzausschuß und der Hauptausschuß schlossen sich ihnen an, wurden vom Gemeindeparlament einstimmig beschlossen.

Neben der Friedhofsgebührenordnung mußte auch die Friedhofsordnung geändert werden, um einige Vorschriften dem derzeit geltenden Recht anzupassen. Außerdem wurde die Schaffung einer Grundlage für die Einrichtung von Urnengebühren notwendig. Der „Waldreiter" wird über beide Beschlüsse im nächsten Heft ausführlicher berichten.

Im vierten Punkt der Tagesordnung stand die Änderung der Gebührenordnung über die gemeindliche Müllabfuhr zur Debatte. Der mit der Müllabfuhr beauftragte Unternehmer, Firma Walter Schröder, Ahrensburg, hatte den mit der Gemeinde geschlossenen Vertrag gekündigt, da sich seine Aufwendungen um mehr als 5 % erhöht hatten. Hierdurch wurde eine Änderung der Gebührenordnung notwendig. Der Finanzausschuß beschäftigte sich mit diesem Problem und stellte die Berechtigung der Gebührenerhöhung fest. Die Gemeindeverwaltung beschloß einstimmig, daß der Unternehmer als monatliches Entgelt für die wöchentliche Abfuhr eines 50-Ltr.-Gefäßes 1,90 DM erhält und daß in diesem Preis die vierteljährliche Sperrgutabfuhr mit eingeschlossen ist. Die Gebühr, die der Bürger zu zahlen hat, mußte, um die gemeindlichen Aufwendungen mit zu decken, auf 2,10 DM je Gefäß und Monat festgesetzt werden. Die Differenz von 0,20 DM wird zur Instandhaltung der Schuttkuhle benötigt.

Buchhalterin **für 2 bis 3 Tage wöchentlich**

für Handdurchschreibe-Buchführung, die mit allen Buchhaltungsarbeiten vertraut ist, findet bei uns eine interessante Stellung im kleinen, netten Mitarbeiterkreis.

Persönliche Vorstellung nach vorheriger telefonischer Anmeldung erbeten.

J. SCHÜRER & SOHN, **Wigo-Werke GmbH.**

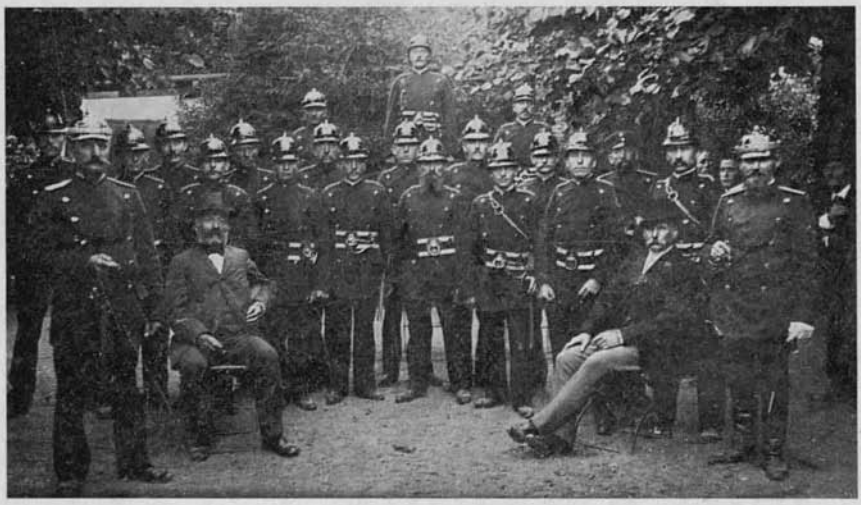
Essenzen und Backmittelfabrik

Trittau, Telefon 0 41 54 / 22 15

Telefon auch Ahrensburg 25 28, Mitfahrgelegenheit nach Trittau

Leserbrief

Lieber Waldreiter!
Deinen Bericht in der Augustausgabe „70 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großhansdorf-Schmalenbeck" habe ich mit Interesse gelesen. Erfreut hat mich besonders das Bild von 1898. In dem Bericht wurden leider nicht die Namen der damaligen Mitglieder der alten Wehr verzeichnet. Manches Mitglied



auf der Bildergruppe wird noch alteingesessenen Einwohnern unserer Gemeinde in Erinnerung sein. Links im Bild steht mein Vater, Friedrich Paape, II. Commandeur, daneben, sitzend, mein Großvater Joachim Martin Steenbock, Besitzer der Vollhufe IV in Großhansdorf. Mein Großvater war wohl damals Ehrenmitglied. Er hatte schon dem früheren Löschverband angehört und diesen finanziell unterstützt. Seinen Sohn, Heinrich Steenbock, den späteren Spritzenmeister der Großhansdorfer Wehr, erkenne ich rechts von meinem Vater. Rechts im Bild steht der I. Commandeur K. Th. Bankes. Dieser war Besitzer der damals der Steenbock'schen Hufe gegenüberliegenden Hufe VII. Vor genau 100 Jahren war der königlich Hannoversche Offizier K. Th. Bankes mit seiner Familie nach Amerika emigriert, er lehnte es ab, in die preußische Armee einzutreten. Links von K. Th. Bankes steht August Wiese, Besitzer der alten Vogtstelle und Vollhufe II (um den Dorfteich). Neben Wiese erkenne ich den Tischlermeister August Sanmann. Im Hintergrund, erhöht stehend, den Erben des Hofes Schmalenbeck, Martin Meyer. Dieser wanderte nach Südwest-Afrika aus. Den Hof übernahm sein Bruder Maximilian Meyer.
Es sind leider in dem Bericht 2 Großbrände in unserer Gemeinde nicht erwähnt. 1901 brannte das Herrenhaus

Zimmer dringend gesucht, leer oder möbl., für Verwandte.
Schäfer, Sieker Landstr. 180

Stempel · Schablonen · Schilder
Auto-Nummern
C. FR. FISCHER
Ahrensburg (Holst.)
Manhagener Allee 20 · Tel. 31 68

des Schmalenbecker Hofes nieder. Die beiden am Seeufer stehenden uralten Scheunen waren äußerst gefährdet. An jenem Oktobersonntag herrschte stürmisches Wetter. Eine Ausweitung des Brandes war wohl der Umsicht und Tatkraft des Spritzenmeisters Heinrich Steenbock, dem sämtliche auswärtige Wehren unterstanden, zu verdanken. Der 1956 verstorbene Heinrich Steenbock hatte von seiner vorgesetzten Behörde, der Hamburger Feuerwehrdirektion, die höchste Auszeichnung erhalten: die goldene Medaille. Wert 18 Goldmark. In Großhansdorf gibt es noch eine Goldmedaille aus der damaligen Zeit. Der verstorbene Besitzer des früheren Hotels „Vierlinden", Friedrich Steenbock, hatte sie auch erhalten. Der Familie Heinrich Steenbock ist das wertvolle Erinnerungsstück abhanden gekommen. 1945 wurde im Steenbock'schen Altenteilhaus von der englischen Panzerbesatzung eine Sanitätsdienststelle eingerichtet. Dabei wurden alle Räume des Hauses gründlich durchsucht. Außer Silberbestecken fehlte dann auch die goldene Medaille, die man früher als den „Collandetaler" bezeichnete. Der Großbrand meines Elternhauses wird in dem Bericht des „Waldreiter" mit 1911 angegeben. Ein Irrtum! Am 17. Juli 1915 zündete ein Kugelblitz mit gleichzeitigem ohrenbetäubenden Explosionskrach den nach Norden gelegenen Teil des Reetdaches und den Heuboden in Brand. Zunächst flackerten überall auf dem Boden kleine Flammen auf, aber nach kurzer Zeit stand schon der nach Norden gelegene Teil des alten Hauses in hellen Flammen. In den nach Süden gelegenen Wohnräumen hörte man das Heulen und Knistern des Feuers. Mit schnellen, galoppierenden Pferden waren bald viele auswärtige Wehren am Dorfteich. Sie wurden aber schon nach 3/4 Stunden „Gefecht" ersetzt. Der Gemeindevorsteher Bankes hatte die Hamburger Feuerwehr telefonisch alarmiert. Mit

RUDOLF HORN

Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 10 · Tel. 2809

KAFFEE
KONFITÜREN
FEINKOST

Jap. Mandarin-Orangen ..... Ds. DM **–,98**

Spargel-Abschnitte mit Köpfen ..... 411g Ds. DM **–,98**

Heringsfilet in Tomatensauce .... 2 Ds. à 200g DM **–,98**

Popp-Mayonnaise 75% Fett ..... 250g Gl. DM **–,98**

Sprengel-Schokolade ..... 100g Tafel DM **–,68**

einem großen motorisierten Löschzug waren die Hamburger in kürzester Zeit zur Stelle. Innerhalb von 20 Minuten hatten sie den großen Dorfteich leergepumpt.

Über eine Woche lang hat es dann fast täglich Feueralarm gegeben. Die alte Handspritze der Großhansdorfer Wehr blieb während dieser Zeit gleich am Dorfteich stehen. Hier hatte sich durch Regen wieder Wasser angesammelt. Es bestand Mangel an Pumpkräften, denn in jener Zeit waren doch schon viele Männer einberufen und standen im Felde. Die auf unserem betonierten Boden neu eingebrachten 30 Fuder Heu flammten immer wieder auf und mußten bekämpft werden. An der Handpumpe am Dorfteich setzten sich auch Frauen ein.

Als beim Brand am 17. Juli das Haus schon zusammenzustürzen drohte, vermißte ich unseren schwarzen, langhaarigen Wachhund. Er war angekettet und hatte sein Lager auf der Diele hinter der großen Einfahrtstür. Niemand wagte sich in den dichten, undurchsichtigen Qualm mehr ins Haus. Aber zwei unerschrockene junge Männer aus Ahrensburg, Marineurlauber, retteten den Hund.

Ein junger landwirtschaftlicher Gehilfe hatte sein Schlafzimmer auf dem Boden, oberhalb der Wohnräume. Als er Tiere, Geräte, Pferde und Pferdegeschirr in Sicherheit gebracht hatte, dachte er an seine Habseligkeiten. Er eilte die Treppe hinauf. Durch die alte, brüchige Trennwand aus Lehm sah er schon die Flammen vom Heuboden hindurchzüngeln. Er warf in höchster Eile seine Sachen und die Federbetten aus dem Fenster. Danach war ihm schon der Weg über den Vorraum zur Treppe abgeschnitten. Er schwang sich am Fensterpfosten hinaus und ließ sich an der Hauswand hinunter. Unversehrt landete er auf den Federbetten.

Damals gab es noch das ungeschriebene Gesetz der Nachbarshilfe. Wir wurden im Steenbock'schen Hause über

Wer möchte sich an einem **Bridge-Zirkel** in Großhansdorf beteiligen?
Anruf erbeten unter
Umnuß 34 36 oder **Wolters** 30 54

zwei Jahre beherbergt. Unsere Kühe bekamen im Herbst ihr Winterquartier in den leerstehenden Sanmann'schen Wirtschaftsgebäuden. Auch die Futtervorräte wurden hier untergebracht.

Der Hufner E. Sanmann hatte seinen Betrieb schon aufgegeben.

Mit 30 000 Mark Versicherungsgeld von der Hamburger Feuerkasse und 20 000 Mark Eigenkapital wurde das neue Haus gebaut. Sehr große Schwierigkeiten aber waren zu meistern. Schon damals klagten die Handwerker unter Personalmangel und über Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung.

Auch die am 11. Oktober 1912 abgebrannte frühere Richter'sche Hufe V wurde im Bericht der Juli/August-Ausgabe nicht erwähnt. Richter hatte damals die Hufe an einen Pächter abgegeben. In den frühen Abendstunden des 11. Oktober 1912 gab es Feueralarm. Die alten Gebäude standen bald in hellen Flammen. Weithin, bis in die Nachbarorte, sah man den Flammenschein. Die Männer an den Handpumpen, an beiden Dorfteichen standen sie, mußten hart arbeiten. Um 22.00 Uhr

Ihr Garten wird schöner!

Eine Fundgrube von Anregungen und Ratschlägen finden Sie im
GARTENSPIEGEL
der interessanten illustrierten Monatsschrift für Garten- und Blumenfreunde aus dem
Carl W. Dingwort Verlag
2 Hamburg 50 · Postfach 480
Kostenloses Probeheft anfordern!

wurden die Wehrleute aus den Häusern Steenbock und Paape mit Kaffee und gut belegten Brotschnitten versorgt. Bei diesem Großbrand kamen auch Tiere in den Flammen um. Die Nachbarn waren sehr froh, daß ihre Gebäude vom Brand verschont blieben. Alle umliegenden Gebäude waren während des Brandes von Feuerwehrmännern besetzt, die einen erfolgreichen Kampf gegen den großen Funkenflug führten.

Mit freundlichen Grüßen
Marie F. Schmelen

Lehrmädchen

für sofort oder später sucht

Friseursalon BUDDE

Hamburg, Lübecker Straße 80

Tel. 25 83 60

Frostschutzmittel fürs Bett?

Zwar nicht aus der Kanne, aber vom Bettenfachmann: molliges Federbett, Wolldecke, Rheuma-Einziehdecke und -Unterbett.

Betten BUBERT

Das Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

AHRENSBURG

Hagener Allee 14 – Ruf 20 28

TEXTIL-ESPERT

altbekannt – weitbekannt

BUNTE ECKE

Ihr FACHGESCHÄFT für

Pingouin-Wolle

E. STANULEWITZ

Bahnhof-Kiekut · Telefon 5 54 27

Mit diesem Zeichen

empfehlen sich die Fachgeschäfte Ahrensburgs

für guten Einkauf!

Bekanntmachung

Das Finanzamt Stormarn hat Erklärungen zur Hauptfeststellung des Einheitswertes per 1. 1. 64 versandt. Diese Erklärungen müssen bis zum 31. 12. 66 eingereicht werden. Das Finanzamt hat sich bereit erklärt, am Dienstag, dem 29. November 1966, von 9–12 Uhr und von 14–17 Uhr Sprechstunden im Rathaus, Trauzimmer, abzuhalten.

Jeder Bürger, der besondere Fragen zu der Erklärung hat, kann hier von berufener Stelle Auskunft erhalten.

Stuhr
1. stellv. Bürgermeister

FEINKOSTHAUS **PRIEN** GROSSHANSDORF

EILBERGWEG 8 · AM U-BAHNHOF · TELEFON: AHRENSBURG 25 02

Kassiererin

gesucht

gegen Höchstgehalt · gutes Betriebsklima

Zimmer

für sofort gesucht · leer oder möbliert

Kulturring Großhansdorf

Weihnachtsmärchen „Rumpelstilzchen"

am Sonnabend, 10. Dezember 1966, um 16.00 Uhr
am Sonntag, 11. Dezember 1966, um 15.30 Uhr
am Sonnabend, 17. Dezember 1966, um 16.00 Uhr
am Sonntag, 18. Dezember 1966, um 15.30 Uhr

Es spielt die Stormarnbühne Lütjensee.

Eintrittskarten zu DM 3, —und DM 2,—, einschließlich Garderobe. Vorverkauf: Bitte Plakataushang beachten!

„Die zwölf Geschworenen"

Schauspiel von Reginald Rosès und Horst Budjuhns

In dem Geschworenen-Zimmer eines Bezirksgerichts von New York sitzen zwölf Männer von der Straße, den verschiedensten Berufen, vom Anstreicher bis zum Akademiker, angehörend und untersuchen den Fall eines Jungen, der angeklagt ist, seinen Vater umgebracht zu haben. Wenn alle Geschworenen diesen angeklagten Burschen für schuldig halten, wird er zum Tode verurteilt. Im Verlaufe des Stückes werden nun diese zwölf Bürger unter die Lupe genommen, und das Verantwortungsbewußtsein jedes einzelnen angesichts der Frage Todesurteil oder Freispruch wird mehr oder weniger als Phrase entlarvt. Ein Stück, das die Wiederaufweckung des Gewissens provoziert, eines Gewissens, das verschüttet ist unter dem Schlamm der so behaglichen Denkfaulheit, Verantwortungslosigkeit und egoistischen Bequemlichkeit.

Universitäts-Gesellschaft

Am Donnerstag, dem 8. Dezember 1966, wird um 20 Uhr Herr Prof. Dr. Joachim H e u b a c h im Waldreitersaal sprechen über

Einsamkeit und Vereinsamung des Menschen

Zur geistigen Situation des technischen Zeitalters

In unserer heutigen, besonders durch die Technik bestimmten Zeit müssen wir den Unterschied zwischen der zerstörenden Vereinsamung und der schöpferischen und heilenden Einsamkeit neu durchdenken.

Es gibt letzte Grunderfahrungen menschlichen Daseins, die uns mit unausweichlicher Eindringlichkeit erkennen lassen, wer wir sind und wer wir eigentlich sein sollen. Hierbei nimmt die Einsamkeit eine hervorragende Stelle ein. Sie ist keiner Epoche fremd und jeder Mensch kennt sie.

Zwar hat es zunächst den Anschein, als ob das technische Zeitalter mit seinen großartigen Errungenschaften aus der heillosen, zerstörenden Vereinsamung mehr als früher herausführen könnte und herausführen würde. Tieferes Eindringen läßt jedoch erkennen, daß dieses Zeitalter in einem noch nie geschehenen Ausmaß den Menschen in den Abgrund der Vereinsamung stößt. Deshalb gilt es, den vereinsamten Menschen aus dem Lärm und dem Jagen der Gegenwart heraus in die Stille des ruhigen Verweilens zurückzuholen.

GEMEINDE GROSSHANSDORF

Der Bürgermeister

Liebe Mitbürger!

Unsere Gemeinde hatte in den letzten Jahren einen erheblichen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen. Im Frühjahr d. J. wurde die Grenze von 7 000 Einwohnern überschritten.

Bisher konnte der Personalstand an der Untergrenze des Personalbestandes von Gemeinden gleicher Größenordnung gehalten werden.

Um weiterhin alle Aufgaben bewältigen zu können, wird erwogen, die Vorteile der Automation zu nutzen. Die elektronische Datenverarbeitung bringt neben einer erheblichen Kostensenkung wertvolle Unterlagen für die zukünftige Planung auf allen Gebieten.

Zunächst würde die Einwohnermeldekartei auf elektronische Datenverarbeitung umgestellt. Für die fehlerlose Auswertung der Kartei wird eine Prüfung aller Personalangaben für erforderlich gehalten.

Jeder Haushaltungsvorstand wird deshalb gebeten, einen Fragebogen auszufüllen, der mit der Novemberausgabe des „Waldreiter" allen Haushaltungen zugeht. Wir wissen, daß Formulare unbeliebt sind, können aber leider nicht darauf verzichten. Der Fragebogen ist jedoch so übersichtlich, daß das Ausfüllen keine Schwierigkeiten bereiten dürfte.

Füllen Sie den Fragebogen für Ihren Haushalt bitte gewissenhaft aus und halten Sie diesen in dem anliegenden Umschlag (verschlossen oder unverschlossen) bereit.

Der Waldreiterbote wird die Fragebogen der Haushaltungen nach Ablauf einer Woche abholen.

Für Ihre Mithilfe im voraus dankend, begrüße ich Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

Schlömp

Bürgermeister

WALDREITERSAAL

Veranstaltungsplan November / Dezember 1966

Donnerstag, 17. November 1966, 20 Uhr

3. Abonnementsvorstellung und freier Kartenverkauf an der Abendkasse

Eintrittspreise 6,– und 5,– DM
Kassenöffnung 19.30 Uhr

Es spielt die Landesbühne Schleswig-Holstein, Rendsburg

„Die zwölf Geschworenen"

Schauspiel von Reginald Rosès und Horst Budjuhns

Für unsere Kinder

Sonnabend, 19. November 1966

1. Vorstellung 15.00 Uhr
2. Vorstellung 16.30 Uhr
Eintrittspreis 1,– DM (ohne Garderobe)
Spieldauer ca. 1 Stunde

„Kasper kauft ein Haus"

Es spielen die Oldesloer Handpuppenspieler vom Oldesloer Jugendbund

Donnerstag, 8. Dezember 1966, 20 Uhr

Veranstaltung der Universitätsgesellschaft
Eintrittspreise:
Nichtmitglieder DM 2,–, Rentner und Schüler DM 1,–
Mitglieder: frei

Vortrag von Prof. Dr. Joachim Heubach

„Einsamkeit und Vereinsamung des Menschen"

Zur geistigen Situation des technischen Zeitalters

KULTURRING GROSSHANSDORF E. V.

Taxenruf 39 55 Am Bahnh. Großhansdorf
Fr. Möller jr.

Ihr Florist eigene Gärtnerei

Blumen Lütge

am Bhf. Schmalenbeck - am Bhf. Kiekut
Ruf: 2773

FLEUROP Dienst

Hanns-Peter Paulsen das Fachgeschäft für
Fernseh-, Rundfunk-, Elektro-Geräte und Schallplatten
GROSSHANSDORF · Eilbergweg 12 · Ruf Ahrensburg 22 34
Kundendienst ◄——► **Finanzierung**

GYMNASTIKKURSE
für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder
Laufend Kurse für **Schwangerschaftsgymnastik**
Elisabeth Grimpe · staatlich anerk. Krankengymnastin
Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

Feine Fleisch- und Wurstwaren
Lebensmittel und Konserven

Günther Reuter Schmalenbeck, Sieker Landstr. 183 ☎ 21 07

Vom Standesamt

Geburten

20. 9. Holger Wallner, 3. Achtertwiete 3
22. 9. Nadia Heraty, Birkenweg 8
24. 9. Birte-Katrin Oldenburg, Up de Worth 2
30. 9. Thorsten Neumann, Barkholt 30 a
30. 9. Janet Böttcher, Sieker Landstraße 225
3. 10. Birgit Buhrdorf, Alter Achterkamp 61 a
3. 10. Marc Peter Albrecht, Babenkoppel 11
13. 10. Jens Stephan Wirrer, Ihlendieksweg 13
20. 10. Christina Poppe, Beim Fahrenberg 9

Eheschließungen

7. 10. Horst Keller, Hansdorfer Landstr. 37, und Christa Meyer, Bünningstedt
7. 10. Gerhard Bien, Hoisdorf, und Heike Brügmann, Barkholt 61
14. 10. Gerhard Golisch, Großensee, u. Inga Möller, B. Fahrenberg 11
20. 10. Holger Roxin, Hamburg, und Bärbel Sohre, Groten Diek 3
21. 10. Gernot Langhoff, Hamburg, und Elke Schippmann, Haberkamp 26
27. 10. Uwe Meier, Hamburg, und Erika Rüter, Up de Worth 4
28. 10. Heinz Bröhning, Ahrensburg, und Brigitta Herzberg, Ostpreußenweg 25

Sterbefälle

29. 9. Elisabeth Susanne Hecker, Bei den rauhen Bergen 66
30. 9. Carl-Günther Buschmann, Papenwisch 63
2. 10. Karl Schladenhaufen, Haberkamp 28
6. 10. Maria Mellek, Himmelshorst 23
10. 10. Julius Potenberg, Beimoorweg

Hier bin ich immer gut beraten!

SCHUH-GROPPE

Am Bahnhof

Großhansdorf

AUFRUF

Betr.: Kulturelle Betreuung älterer Mitbürger

Wie im Vorjahr, so ist auch im Winter 1966/67 vorgesehen, für die kulturelle Betreuung unserer älteren Mitbürger wiederum eine Reihe von Veranstaltungen im Waldreitersaal an Sonntagnachmittagen vorzubereiten.

Viele unserer älteren Mitbürger erhalten von einem der unten genannten freien Wohlfahrtsverbände regelmäßig für diese Veranstaltungen eine Eintrittskarte. Sicher gibt es aber noch manche alte Dame und manchen alten Herrn, die bisher nicht von einem der genannten Verbände bedacht worden sind und daher keine Eintrittskarte erhielten, obwohl sie gern teilgenommen hätten. Diesen Mitbürgern soll geholfen werden.

Bitte, wenden Sie sich an einen der nachfolgenden Verbände, die die Ausgabe der Eintrittskarten — natürlich kostenlos — übernommen haben:

Deutsches Rote Kreuz, Ortsverein Großhansdorf,
Frau Schlömp, Wöhrendamm 159;
Arbeiterwohlfahrt, Ortsgruppe Großhansdorf,
Frau Döring, Sieker Landstraße 185;
Evangelische Kirchengemeinde,
Herrn Pastor Mauritz, Alte Landstr. 20;
Katholische Kirchengemeinde,
Herrn Pastor Klüsener, Ahrensburg, Hamburger Str. 48.

Ferner sind Eintrittskarten zu erhalten beim Bund der Ruhestandsbeamten, Herrn Großpitz, Radeland 11, und bei der Gemeindeverwaltung während der Sprechstunden in der Sozialabteilung — Zimmer 4.

Um eine Doppelbetreuung zu vermeiden, darf ich jeden Interessenten bitten, sich künftig jeweils an die gleiche Ausgabestelle zu wenden.

Großhansdorf, den 27. Oktober 1966

In Vertretung:
Stuhr
1. stellv. Bürgermeister

Festliche Kerzen
...kauft man in der Drogerie
Bahnhofsdrogerie W. REDER
Schmalenbeck-Kiekut
Tel.: 5 05 31

Brillen-Maurer
Diplom-Optiker RUF 2172
AHRENSBURG
Manhagener Allee 9
Lieferant aller Krankenkassen
sonnabends geschlossen

De Weg int Glück

Vun Carl Budich

En verdöwelten Keerl weer dat doch, de junge Handwarksburß Barthold Sponholt, den de Buer sik dor för en poor Daag up den Hoff haalt harr. Wenn de mit sien pickswarten Ogen en Deern ankeek, dat löp eer foorts hitt dörcht Hart, un se müß wegkiken, wat se nu wull oder nich. Un vertellen kunn he! Vun de westfälsche Gegend weer he rupkamen; man eers harr he sik noch männich Stadt ansehn, wied in Süden, harr sik de stolten Karken un riken Patrizierhüüs ankeken. Un he harr ok, as dat sien Gewarv weer, männich schön Smuckstück un prächtigen Prunkpokaal trechschörwarkt.

Wat müß de Buer ok son sworen Wien updischen bi de Köstfier vun sinen Öllsten! Dor weeren se eers banni froh un kandidel worden, man upt letzt weer doch de ganze Höög in en grote Haueri ümslaan. Dorbi harrn denn ok de gollen Pokaals un dat Sülvergeschirr eer Deel afkregen.

Un nu stünn de frömde Junggast ant Füer, wat uppen Hoff en good Stück vunt Strohdackhuus flucker, un weer dorbi, hier wat ümtosmölten un dor wat in de Richt to bögen.

He müß sik aver ok wull up anner Künsten verstaan. Harr he sünst den Buern sien Dochder, de stolte Katrien, besnacken kunnt, dat se eer Leben an em binnen schull, dat se bi Nacht un Newel mit em in de wide Welt trök? Natürli ahn eeren Vadder to fragen, denn de harr sik wull lever de Hannen afhacken laten, as dat he sien smucke Dochder an son armen Rümströmer wegsmeet.

Hento Morgen weeren de beiden al en goden Stremel vun Hoff weg. De Peer, wo se up reden, harrn de heele Nacht keenen Ogenblick Roh hadd. Un Katrien eer Smuckkraam klüng un klöter in de Packtaschen achtern Sadel un süng eer en gode Musik vör.

„Wi treckt na Stadt, Katrien", sä Barthold, un sien Spraak klüng wat anners, as se in düsse Gegend snacken dön. „In de Stadt sünd wi seker. Stadtluft maakt fri! Un för all dinen Blänkerkraam lött sik al en schöne Warkstäd upmaken. Un in Smuck un Staat schaßt du gaan, dat de vörnehmen Patrizierfruuns sik na di ümdreihn schöllt!"

An Grabenrand vör eer huuk en ol Tatersch. So höll de Hand hooch un röp: „Wiest mi jun Hannen! Ik kann dor in lesen, wat de Tokummst för ju in Schoot hett!"

Barthold wull widerriden. Man denn höl he doch sien Peerd an, un Katrien dö't ok. Un de ol Tatersch kreeg eer Hannen tofaat un keek bald in Barthold sien, bald in Katrien eer.

Dorbi mummel se vör sik hen, reet de Ogenbranen hooch un sä: „Ji hebbt all beid den sülven Weg bet ant Graff!"

„Dat wüllt wi je jüst weten", smuuster Barthold. „Bet ant Graff, so lang schall de Leev duren, so lang wüllt wi tohoop bliven!"

„Ik seh en grote Stadt mit spitzige Toorns un Gäwels. Un ant Kleed vun de junge Fru glinstert un blänkert veel Smuckstück. Heel veel Smuck! Un ji ward beid dörch de Straten föhrt up en Wagen, den jedereen kennen deit!"

„Sühst du, Katrien, wo wi int Glück kaamt un wat wi uns allns leisten könt", lach Barthold.

„Un oh — an jun Huus seh ik een P, een groot P! Man mehr segg ik nich." ....

„En P?" fraag Barthold. „Segg, Katrien, wat förn Huus fangt mit en P an? En Patrizierhuus — oder gor en Palast?" Un he höög sik un lang in de Tasch un smeet de Oolsch en poor blanke Geldstücken to.

De Tatersch trök de Hand trüch un steek dat Geld ümständli ünner eern Rock. Denn kraam se sik en drögen Brootknust her un füng an to eten. Dorbi keek se wied an de beiden vörbi, as wenn de gorni mehr dor weeren.

De aver dreeven eer Peer an un reden wider. —

Barthold weer keenen losen Snurrer un Vagelbunt. Dat harr he bald wiest. Al in korte Tiet harr he dat in de Stadt to en düchtigen Meister bröcht un kunn överher ni klagen, dat de Lüüd eer Geld ni to em bröchen. Katrien güng würkli in Staat un Smuck, un wenn se sik in de Straten sehn löt, denn so dreihn ok de vörnehmsten Patrizierfruuns de Ogen na eer. Sogor mit den Buern harrn se sik wedder verdragen, likers dat en sworen Weg west weer.

Un wenn Barthold sien Fru en blänkern Guldkeed üm den Hals hüng, denn föhl he sülm den Stolt, dat he't so wied bröcht harr, un he sä wull: „Na, Katrien, is die dat leed, dat du domaals mit den armen Strömer in de Welt lopen büst? Weer't nich en Weg int Glück?"

Denn lach Katrien un slöög de Arms um en, un se weeren beid so glückli, as Minschen man jichens sien könt. —

Aver dat Bladd schull sik dreihn — up en Aart, as nüms sik dat vermoden weer. Mit de Koopmannsworen ut frömde Lannen weer se insleept worden, de leege Krankheit. An Haben bör se toeers den Kopp un puus eern giftgelen Atem üm sik. Denn kröp se dör alle Straten un sleek sik in elkeen Döör. Se överslöög ok ni de engste Twiet un ni den lüttsten Achterhoff.

Un Mannslüüd, de eer Gesicht vermummt harrn as to en Maskenhöög güngen rüm un malen wull Huus bi Huus dat grote P an de Dör, dat leege Wohrschuteeken, wat jeden in de Ogen schreeg, dat ok in dütt Huus de gräsigste Gast to Besök weer, den man sik denken kunn: de Pest, de swarte Doot!

Mit Gegnarr un Gejank rumpel de Pestkoor dör alle Straten un nöhm up, wat de böse Knakenhand todood wörgt harr.

Ok Barthold un Katrien un eer beiden Kinner smeeten se up den Wagen un föhren eer rut na Kösters Kamp un smeeten eer in de deepe Kuul mank all de annern. Ok in eer Dör harr he sik sleken, de swarte Doot, un harr eer sien Venien int Gesicht spiet: „De Droom is ut! De Droom vun Guld un Glück! Ji hebbt goot rekent, man ahn mi! O — ik warr ju dor al en P vörsetten, dat ji nich to hooch kladdert mit jun Dröööm!"

(Entnommen aus „Plattdütsch Spraak un Aart in Lübeck")

Bevorzugt beim Einkauf unsere Inserenten!

Mitteilungen

Rotkreuz-Bereitschaft Großhansdorf erhält eigenen Unfallwagen

Mit großzügiger Unterstützung der Gemeinde und mit Hilfe uneigennütziger Ahrensburger Autowerkstätten haben sich die Angehörigen des Bereitschaftszuges Großhansdorf einen ausrangierten Krankentransportwagen der Hamburger Feuerwehr hergerichtet.

Das Fahrzeug stellt eine notwendige Ergänzung der Zug-Ausrüstung dar. Jetzt besteht die Möglichkeit, an den alle 14 Tage abends stattfindenden Übungsabenden die Frauen und Männer der Rotkreuzbereitschaft für den Verletzten-Transport auszubilden. Zusammen mit dem Erste-Hilfe-Zelt kann der Unfall-Wagen jetzt bei allen größeren Veranstaltungen eingesetzt werden.

In Ausnahmefällen können spezielle Krankentransporte mit DRK-Helfern durchgeführt werden, selbstverständlich ohne Konkurrenz gegenüber den anderen Transportunternehmen; denn nur jene können ständig besetzt sein, könnten aber beispielsweise im Rahmen einer Pockenquarantäne oder durch andere Umstände auch einmal ausfallen. Dann wäre über die vorhandenen Unfall-Wagen der freiwilligen Hilfsorganisationen eine Notversorgung möglich.

Ebenso würde auch der Wagen der DRK-Bereitschaft Großhansdorf im Rahmen des Katastropheneinsatzes zur Verfügung stehen, wenn sich die freiwilligen Helfer in ihrer Freizeit durch Zusammenspiel und Umgang mit Tragen, Beatmungs- und Absauggerät sowie dem ganzen Rüstzeug der Ersten Hilfe darauf vorbereitet haben.

OMORICA-Fichten
mit Ballen
preisgünstig
zu verkaufen!
Giertz
Schmalenbeck
Wassenkamp 6
Telefon: Ahrensburg 2091

„Wandermütterschule"

Seit zwei Jahren besteht im Landesverband der Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein eine Wandermütterschule. Diese Wandermütterschule unter Leitung von Frau Gertrud Heyden ist in diesem Jahre im Kreise Stormarn und auch in Großhansdorf tätig. Sie will in froher Gemeinschaft Anregungen geben bei den oft schweren Aufgaben, die eine junge Hausfrau, überlastete Mutter oder auch eine künftige Hausfrau zu erledigen hat.

TEXTIL-ESPERT
altbekannt – weitbekannt

Nach einer Vorbesprechung, zu der über die Großhansdorfer Schulen eingeladen wurde, begann bereits im September 1966 der erste Kursus. Dieser mit viel Interesse besuchte „Koch-Kursus" dauerte 6 Wochen. Seit dem 12. und 25. Oktober laufen zwei „Näh-Kurse" und am 24. Oktober begann ein Kursus über „Gesunde Lebensführung" (Kosmetik). Ein Kursus „Weihnachtliche Basteleien" ist noch in Vorbereitung, und es wird herzlich dazu eingeladen.

Auskunft erteilt der Ortsverein Großhansdorf der Arbeiterwohlfahrt. Anmeldungen werden entgegengenommen bei:

Erika Döring, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 185, Tel. 22 17, und

Margot Lassen, Schmalenbeck, Roseneck 28, Tel. 48 94

Zurückgetreten

Der Vertriebenenbeauftragte, Herr Max Winkler, ist von seinem Amt zurückgetreten.

AUTOSPORT

Unter reger Anteilnahme wurde am 14. Oktober 1966 in der Gaststätte Rigo Brand in Großhansdorf, Sieker Landstraße, der

„Motor-Sport-Club BEKE"

Sitz Großhansdorf, gegründet. Zweck des Clubs u. a. monatlich zusammenzukommen zum Gedankenaustausch technischer, sportlicher und touristischer Erfahrungen. Veranstaltung von Nachtorientierungsfahrten und Ralleyfahrten. Der nächste Clubabend in obigem Clublokal findet am 10. November 1966 um 20 Uhr statt. Außerdem jeden 2. Donnerstag im Monat.

Wer Interesse an dem MSC „BEKE" hat, darf sich gern über weitere Einzelheiten erkundigen unter der Telefon-Nummer 40 35.

Allen Freunden und Bekannten, der Gemeinde Großhansdorf und Herrn Bürgermeister Schlömp herzlichen Dank für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meinem 85. Geburtstag.

Ida Linder

Gefährliche Diebe

sind Ratten. Auf eine gesichtete Ratte kommen fünfzig andere. Ein einziges Rattenpaar kann im Laufe eines Jahres 800 Nachkommen haben. Ratten sind auch heute noch Überträger gefährlicher Seuchen.

Jeder sollte dazu beitragen, daß diese gefährlichen Nager bekämpft werden, wo immer sie auftreten.

Durch ein bedeutendes chemisches Werk ist wieder ein neues Rattengift entwickelt worden, daß die Vernichtung ganzer Rattenrudel gewährleistet. Das Gift wird in jedem Falle von den Ratten angenommen und wirkt erst nach mehreren Tagen. So wird ein ganzes Rudel vergiftet, bevor es gewarnt ist. Besonders vorteilhaft ist dieses Gift, weil es Menschen und Haustiere nicht gefährdet.

Wer Ratten auf seinem Grundstück feststellt, kann beim Ordnungsamt einen Rattenbekämpfer anfordern. Die geringen Kosten sind vom Eigentümer zu tragen.

Wegereinigung

Fußwege und Rinnsteine innerhalb der geschlossenen Ortslage müssen von den Eigentümern, Erbbauberechtigten oder Pächtern der angrenzenden Grundstücke regelmäßig gereinigt werden.

Ganz besonders muß darauf hingewiesen werden, daß auch die Verpflichtung besteht, die Gehwege von Schnee

und Eis zu befreien. Bei Glätte ist der Gehweg mit abstumpfenden Stoffen zu bestreuen.

Sammlung für das Weihnachtshilfswerk

Auch in diesem Jahr wird von freiwilligen Sammlern eine Sammlung durchgeführt, deren Erlös durch den Sozialausschuß an Einwohner der Gemeinde zum Weihnachtsfest verteilt wird. Berücksichtigt werden dabei insbesondere ältere Einwohner mit außergewöhnlich geringem Einkommen.

Ferienordnung in Schleswig-Holstein im 2. Kurzschuljahr 1966/67

Weihnachtsferien	22. 12. 66	4. 1. 67
Osterferien	23. 3. 67	8. 4. 67
Pfingstferien	13. 5. 67	20. 5. 67
Sommerferien ..	19. 7. 67	29. 8. 67

Angegeben ist jeweils der erste und letzte Ferientag.

TEXTIL-ESPERT

altbekannt – weitbekannt

Ich suche für meine beiden Kinder (5 und 1½ Jahre) 2-3× wöchentlich nachmittags

kinderliebes junges Mädchen

das Lust hat, mit den Kindern zu spielen und spazierenzugehen.

Frau Ch. Wache · Hoisdorferlandstraße 56 · **Telefon 25 28**

VOLKER
FERNSEHTECHNIKER
H.W.LAU

Sei schlau! Geh' zu

Fernseh-Lau

Radio - Fernsehen - Elektro - Schallplatten

Am Bahnhof Schmalenbeck, Telefon 5 64 57

Feine
Fleisch- und
Wurstwaren

KURT BACHMANN jr.

SCHMALENBECK

Haberkamp 3 · Telefon 5 60 27

KARL-HANS MEIER-HEDDE

BAUMEISTER

GROSSHANSDORF — Wöhrendamm 19 — Telefon 42 29

Maurer-, Stahlbeton-, Zimmerer- u. Fliesenarbeiten

Berg & Didkowsky

HOLZHANDLUNG

Schmalenbeck · Ahrensfelder Weg 13-15 · Tel: Ahrensburg 5 12 74

Schnittholz - Platten - Türen

AHRENSBURGER ZENTRALHEIZUNGSBAU

Ahrensburger Zentralheizungsbau GmbH.

Ahrensburg, Pionierweg 4 · Tel. 40 24 u. 5 66 41

Zentralheizungen · Ölfeuerungen

Neubau · Umbau · Kundendienst

Otto Cropp

Hausmakler RDM

An- und Verkaufsvermittlung von Grundbesitzen aller Art
Vermietung von Wohnungen und Gewerberäumen
Hausverwaltungen, Lebens- und Sachversicherungen

Großhansdorf · Wöhrendamm 58 · ☎ Ahrensburg 20 57

Lieder- und Arien-Abend im Waldreitersaal

Nahmen Bohn, unser Mitbürger aus Schmalenbeck, will es scheinbar zur Regel werden lassen, einmal im Jahr auch in Großhansdorf einen interessierten Kreis mit seinem lyrischen Tenor zu erfreuen. Das ausgesucht schöne Programm umfaßte Lieder und Arien von Beethoven, Schubert, Schumann, Wolf, Strauß, Meyerbeer, Carl Maria v. Weber und Verdi.

Nahmen Bohns herrlicher Tenor, an diesem Abend besonders überzeugend, und die hervorragende Begleitung am Flügel durch Alfred Kuntzsch, Korrepetitor an der Hamburgischen Staatsoper, bereiteten den Zuhörern eine besinnliche Stunde der feinen Muse.

Beachtlich auch der Zuhörerkreis, wenn man bedenkt, daß ein Hinweis auf diesen Abend im „Waldreiter" nicht rechtzeitig erscheinen konnte. Zugaben aus La Bohème und Rigoletto quittierte das dankbare Publikum mit anhaltendem Applaus.

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Jürgen Kleinke
AHRENSBURG
Hamburger Straße 79
☎ 5 57 93

Zu jeder Zeit gut angezogen

Das Fachgeschäft für gute Herren- u. Berufskleidung
AHRENSBURG

Auch in Spezialgrößen führen wir eine große Auswahl!

Hochwertige und moderne Kleidung kann sich heute jeder Herr leisten. Den Beweis gibt Ihnen unser Haus.

Kastorf
Manhagener Allee 8a · Ruf 29 82

Glasbruch-, Einbruchdiebstahl, Bauwesen-, Hagel-, Transport-, Maschinenbruch-Versicherungen

Feuer-, Sturm-, Leitungswasser-, Unfall-, Haftpfl.-, Strafrechtsschutz-

Landesbrandkasse Provinzial

ÖFFENTLICH-RECHTLICHE VERSICHERUNGSANSTALTEN DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

BEZIRKSKOMMISSAR GÜNTER KIRSCHNICK

207 Ahrensburg, Hamburger Str. 2, ☎ 47 10/47 11

Verbürgte SICHERHEIT und stetiges WACHSEN durch VERTRAUEN

Lebens-, Rentenkapital-, Familienversorg.-, Altersversorg.-, Töchter-Aussteuer-, Kraftverkehrs-

Garten neu anlegen?

Zur Planung und Ausführung empfiehlt sich

Ullrich Petri

Gärtnermeister

2071 Siek, Alte Landstr.
Tel. (04107) 208

Garten umgestalten

● **Radio - Fernseher**
● **Wäscheschleudern** Zu günstigen Preisen!
● **Elektrospeicher**

aus Ihrem Elektrohaus **WILLY EHLERS**
Großhansdorf, Eilbergweg 6, Tel. 2310

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür, haben Sie schon alle Geschenke dafür?

Wir haben eine reiche Auswahl an:

Glas, Porzellan Geschenkartikeln; ferner Schlitten und Schlittschuhe

W. Wolgast
Inh. W. Eggers

207 Schmalenbeck
Sieker Landstraße 116
Telefon 21 14

Kerzen – selbst gezogen

Martin, der an einem trüben Sonntagnachmittag im November am Fenster zuschaute, wie der Winter unaufhaltsam in seinen Garten einzog, wollte gerade die Hände zum Winterschlaf in die Hosentaschen stecken. Da fiel ihm etwas ein.

„Tscha, ich weiß was", sagte er, stieg in den Keller und holte einen Kochtopf, in dem verstaubt und verklebt die Kerzenreste der vergangenen Weihnachtszeit „übersommert" hatten. Den Topf stellte er aufs Feuer, spannte eine Wäscheleine quer durch die Küche, holte einen Knäuel weißes Topflappengarn aus dem Arbeitskorb seiner Schwester und knüpfte etwa 30 cm lange Garnstücke an seine Leine.

Inzwischen kam Leben in die weißen, roten und bienenwachsfarbenen Kerzenreste im Topf, und eine leichte Dampf- und Duftwolke verkündete im Hause die hohe Zeit des Kerzenziehens.

Die ganze Familie kam, wollte dabeisein und mithelfen. Aber Martin gewährte keinen Zutritt in seine Werkstatt. Selber machen — war sein dringendes Verlangen. Bloß die Mama ließ es sich nicht nehmen, viel, viel Zeitungspapier auf Tisch, Herd und Fußboden zu legen.

Unser Kerzenzieher hatte inzwischen eine hohe alte Knackwurstdose vorsichtig mit heißem Wachs gefüllt. Dann tauchte er einen weißen Bindfaden in die Flüssigkeit, zog ihn wieder heraus und hängte ihn zum Trocknen auf. Mit den anderen verfuhr er ebenso. Nachdem der letzte Docht sein erstes Bad bekommen hatte, waren die ersten schon steif. Schnell die Dose wieder aufgefüllt, und das Tauchen begann von neuem. Fünf-, sechs-, acht- oder gar zehnmal mußte Martin seine Kerzen eintauchen, bis sie die Stärke erlangt hatte, die Mama für ihren Leuchter wünschte.

Büro- bzw. Praxisräume

in Ahrensburg

Nähe Bundesbahn (3 Min.)
— ca. 85 qm —
zu vermieten.

Angebote bitte an:
Ahrensburg, Postfach 104

Das angewandte Eintauchverfahren bewirkt, daß die Kerzen eine leichte konische Form annehmen, wie sie sich auch gerade für die längeren Kerzen sehr gut eignet. Am besten probieren wir die gewünschte Stärke aus, während die Kerzen noch an ihrem Docht hängen. Leuchter oder Kerzenhalter legen wir hierfür bereit. Ist das Eintauchen beendet, haben wir die nötige Stärke erreicht, sind die Kerzen erkaltet und steif, dann schneiden wir sie mit der Schere von der Leine ab. Das Polieren mit einem weichen Lappen ist der Schlußstrich unter das Werk. Die Kerzen werden davon schön glatt und blank. Wenn wir ein übriges tun wollen, dann fertigen wir noch hübsche bunte Kartons an.

Dem Hamburger Elternblatt Nov. 1965 entnommen

UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

Winfried Hohl vorm. B. Weyrauch

am Bahnhof Großhansdorf Telefon Ahrensburg 34 09

Eilbergweg 4

Evangelischer Gottesdienst

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck, Auferstehungskirche

Im allgemeinen:

an Sonn- und Feiertagen ..... um 10.00 Uhr
an jedem Mittwoch ..... um 19.30 Uhr
Kindergottesdienste an Sonn- und Feiertagen ..... um 11.15 Uhr

Im besonderen:

Allgemeiner Buß- und Bettag, den 16. November:

Gottesdienst mit Abendmahlsfeier ..... um 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst ..... um 17.00 Uhr

Toten- und Ewigkeitssonntag, den 20. November:

Gottesdienst mit Abendmahlsfeier ..... um 10.00 Uhr
In der Zeit vom 21. bis 25. November, täglich ..... um 20.00 Uhr
wird im Evang. Gemeindehaus, Alte Landstr. 20, die 29. Bibelwoche 1966/67 über ausgewählte Psalmen stattfinden (Psalm 8, 23, 42/43, 51, 73, 93 und 1). Sie wird unter dem Thema „Psalmen-Gespräche mit Gott" stehen.

1. Sonntag im Advent, den 27. November ..... um 10.00 Uhr

2. Sonntag im Advent, den 4. Dezember:

Gottesdienst mit Abendmahlsfeier ..... um 10.00 Uhr

3. Sonntag im Advent, den 11. Dezember ..... um 10.00 Uhr
4. Sonntag im Advent, den 18. Dezember ..... um 10.00 Uhr

Wochenandachten in der Adventszeit:

Mittwoch, den 30. November ..... um 19.30 Uhr
Mittwoch, den 7. Dezember ..... um 19.30 Uhr
Mittwoch, den 14. Dezember ..... um 19.30 Uhr
Mittwoch, den 21. Dezember ..... um 19.30 Uhr

Pfarramt Großhansdorf-Schmalenbeck: Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, Tel. Ahrensburg 24 34 Pastor Mauritz

Seit über 30 Jahren
den Führerschein
durch die Fahrschule
Tel. 2970 **Hermann Jepsen**
Am U-Bahnhof Kiekut
VW, Opel-Rekord, Opel-Kadett, LKW und Motorroller

Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

Inhaber: **J. Schilling**
Tel.: 5 54 77

Nov.	Freitag, 18.
	Sonabend, 26.
	Sonntag, 27.
	Mittwoch, 30.
Dez.	Montag, 5.
	Sonnabend, 10
	Sonntag, 11.

Walddörfer Apotheke
am U-Bahnhof Schmalenbeck
Inh.: Günther Harsy Tel.: 20 78

Nov.	Donnerstag, 17.
	Dienstag, 22.
	Freitag, 25.
Dez.	Sonnabend, 3.
	Sonntag, 4.
	Donnerstag, 8.
	Montag, 12.

Steinkohlen, Koks, Briketts, Heizöl + Holz

liefert Ihnen: **O. Bökenberg & B. Martens**
vormals Robert Bökenberg

SIEK bei Ahrensburg
Telefon: Siek 06 (04107)

Schriftleitung: Eckart Fahs, Schmalenbeck, Roseneck 33, Ruf 5 56 45 — Vertrieb: Helmuth Lage, Schmalenbeck, Sieker Landstraße 195, Ruf 5 66 69 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Gluckstr. 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung „Waldreiter" — Erscheint einmal im Monat — Für den Botendienst jede Nummer 10 Pf. — Konten: Kreissparkasse Stormarn, 019/452 44; Postscheckamt Hamburg 2277 33 (Empfänger: E. Fahs, Kreissparkasse Stormarn 019/452 44) — Die abgedruckten Zuschriften in „Briefe an den Waldreiter" sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Redaktion dar — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kleintransporte

auch Schutt

Ferdinand Mathiszig

Großhansdorf

Hoisdorf. Landstr. 48 · Tel. 56808

PORZELLAN

GLAS

E. BUCHHOLZ

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

Evangelisch freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Am ersten Sonntag im Monat:
Abendmahlsgottesdienst

Jeden Sonntag 9.30 Uhr:
Gottesdienst

anschließend um 11.00 Uhr:
Kinderstunde.

Bibelstunde jeden Dienstag um 20.00 Uhr.
Sonnabends um 15.00 Uhr: **Mädeljungschar.**

Jeden 2. Montag im Monat um 15.00 Uhr:
Frauenstunde

Zu allen diesen Veranstaltungen wird herzlich eingeladen.

Freie Evangelische Gemeinde

Hamburg · Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:
Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)
Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:
Stiller Winkel 3 (bei Müller)
Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr
Kinderstunde: mittwochs 16.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Heilig-Geist-Kirche Großhansdorf (am Bahnhof Kiekut)

An Sonn- und Feiertagen ..... um 9.00 Uhr
An jedem Mittwoch ..... um 8.00 Uhr
An jedem Freitag ..... um 19.30 Uhr

und in der **St. Marien-Kirche zu Ahrensburg** (Hamburger Str., Ecke Adolfstr.)
An Sonn- und Feiertagen .... um 7.30 Uhr, 9.00 Uhr, 10.30 Uhr
Pfarramt beider Kirchen: Ahrensburg, Hamburger Str. 48, Tel. 29 07

Pastor Bernhard Klüsener

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 31 54 **neben der Hochbahnbrücke**

Moderne Frisur

in Schnitt und Form
für Damen und Herren

Friseurmeister

Hans Janzen

Sieker Landstraße - an der Autobahn - Ruf 30 40

Kurt Bachmann

feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf
Wöhrendamm 35 · Tel. 24 36

HERMANN KUPPE
Inh. Herta Kuppe
Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten

Lieferung nach allen Friedhöfen

Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstrasse **186**
(dicht bei der Babenkoppel) Ruf **3906**

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT

GRESSMANN & TIMMERMANN

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 20 52 und 29 16

Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch

Wollen Sie einen Gebrauchtwagen?

Bei uns sind gute Gelegenheiten — vielleicht ist eine richtig für Sie!

20 VW 1200
Bauserie 1960 - 65

1 Ford-Transit 1250
Kastenwagen, 1963

1 Renault-Dauphine
1959

2 Opel-Rekord 1962 und 1963
Limousinen, sehr gepflegt

Was ist allen gemeinsam? (Wenn wir sie gebraucht verkaufen)

Sie sind von uns geprüft – wir bürgen mit unserem Namen.

HERBERT WARNKE

Volkswagenhändler

Ahrensburg · Hamburger Straße 40 · Tel. 51041

Auch sonnabends bis 14.00 Uhr geöffnet